Der Tänzer

Bereits vom ersten Tage an,
erklingt des Daseins Melodie
und jeder tanzt so gut er kann
nach seiner Choreographie.

Ich tanze Fox des Lebens Trott,
bemühe mich, den Takt zu halten,
manchmal schüchtern, manchmal flott
die Zeit recht sorgsam zu gestalten.

Wenn wir uns in den Armen liegen,
trägt mich ein Walzer durch den Saal.
Mit dir kann ich die Welt besiegen,
vergessen ist des Foxtrotts Qual.

Und manchmal schleiche ich allein,
wiege mich im Takt des Blues,
ertrage kaum den Lampenschein,
der Sehnsucht allerletzten Gruß.

Doch bin ich eins, ganz nah bei mir,
verblassen die gewohnten Klänge,
dann fühle ich des Daseins Gier
und steppe durch die Lebensgänge.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)